

# Großes „W“ wie Wandertag

## Symbol für die Großveranstaltung

fr. **MELLE. „Menschen brauchen Symbole“, betonte Reinhold Kassing als Vorsitzender des Tourismusverbandes Osnabrücker Land (TOL) jetzt während der Aufstellung des riesigen roten Buchstabens „W“ vor dem historischen Rathaus. Die Veranstalter Stadt, TOL und Wiehengebirgsverband Weser-Ems wollen damit weit hin sichtbar auf den Deutschen Wandertag hinweisen, der vom 8. bis 15. August in Melle stattfindet. Dazu werden rund 50 000 Teilnehmer und Besucher erwartet.**

Mit der Aktion wurde gleichzeitig der Countdown für die Großveranstaltung eingeläutet, denn künftig wird an jedem 8. der nächsten Monate vor dem Beginn des Wandertages eine Aktion gestartet. Der erste Schritt erfolgte jetzt mit der Aufstellung des rund vier Meter breiten und rund zwei Meter hohen „W“s direkt vor der Rathausstreppe.

Kassing verwies auf die Symbolwirkung vorangegangener Großveranstaltungen

im Osnabrücker Land. Beim Katholikentag sei es ein riesiger Wanderstab gewesen, beim Varusschlacht-Jubiläum die Römermaske und bei der Landesgartenschau das Schloss Ippenburg. Nun folge für den Wandertag der große Buchstabe „W“.

Das geschwungene „W“ findet sich auch im Logo des Wandertags wieder. Das aus Holz gefertigte Objekt wurde in einer gemeinsamen Aktion der Berufsakademie Holztechnik (BA) sowie der Fachschule Holztechnik der Berufsbildenden Schulen (beide Melle) und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland erstellt.

Die Studenten der Berufsakademie Holztechnik hatten die Planung und das Projektmanagement übernommen. „Ursprünglich wollten wir den Buchstaben aus Aluminium fertigen, sind aber dann in Absprache mit der Handwerkskammer auf Holz umgeschwenkt“, berichtete BA-Leiter Joachim Martin. Holz passe natürlich auch viel besser zum Wandertag.

Die Schüler der Fachschule Holztechnik sorgten an-

schließend für die maschinelle Einzelteilfertigung in ihrer Werkstatt. „Wir haben die Aufgabenstellung innerhalb von drei Tagen umgesetzt“, freute sich Roland Cramer über das Können seiner Schüler. Cramer leitet die Fertigungstechnik der Fachschule.

Den letzten Schliff nahmen dann junge Leute aus den Werkstätten der Handwerkskammer vor. Der rote Anstrich erfolgte durch die Auszubildenden der Malerwerkstatt, während Auszubildende zum Tischler den überdimensionalen Buchstaben montierten. Für die Azubis nahmen Julia Lange (21) und Angelo Connemann (17) an der Veranstaltung vor dem Rathaus teil. Sie wurden von Reinhard Diestelkämper begleitet, dem stv. Leiter des Berufs-Technologie-Zentrums der Kammer in Osnabrück.

Die Transporte der Materialien erfolgten mit städtischen Fahrzeugen.

Bürgermeister André Berghegger dankte allen Beteiligten und hob den Beginn der Zusammenarbeit in der



„Macher“ unter sich: Julia Lange (Maler- und Lackierhandwerk) und Angelo Connemann (Tischler) sowie für die drei Veranstalter Wanderwart Josef Wächter (Wiehengebirgsverband), André Berghegger und Reinhold Kassing (hinten von links). Foto: Franken

Region hervor. „Denn nur wenn alle gemeinsam mitziehen, können wir den Deutschen Wandertag erfolgreich schultern.“

Zunächst steht der Buchstabe vor dem Rathaus, soll dann aber weiterwandern.

Im Gespräch sind das Rathaus und auf Anregung Kassings auch das Klinikum. Diestelkämper bat darum, die jeweiligen Standorte mitgeteilt zu bekommen. „Dann können unsere Auszubildenden ihren Eltern und Freun-

den zeigen, was sie geschaffen haben.“

**Informationen** zu der Veranstaltung sind auf der Internetseite [www.deutscherwandertag2011.de](http://www.deutscherwandertag2011.de) erhältlich. Telefonische Informationen erteilt außerdem Ulrike Bö-

semann, Tel. 05422/965-318 vom Wandertagsbüro im Rathaus. Dort erhältlich ist auch das Programmheft des Wandertages mit allen Veranstaltungen, zu denen bereits jetzt Anmeldungen möglich sind.